

Meine liebste Margret!

Es drängt mich, Dir ein mal etwas ausführlicher zu schreiben. So lange habe ich nichts mehr von Dir gehört, hoffentlich geht es Dir gut!

Nun will ich Dir erzählen, wie es uns seit dem Sommer ergangen ist. Leider konnten wir unseren Urlaub nicht in der geplanten Form verbringen. Durch die Dürre hatte Sepp Urlaubssperre, wir waren nur 1 Woche an einem Bayerischen See, leider war es schon regnerisch und kühl. Dort hatte ich auch wieder Kreislaufbeschwerden, so dass wir nicht viel davon hatten. Jetzt geht es mir wieder besser, dafür

hatte Sepp ~~Ende~~^{Mitte} Oktober einen Herz-
anfall (kein Infarkt) und war 2 Wochen
im Krankenhaus. Er ist noch krank
geschrieben, will aber doch in der
nächsten Woche wieder nach Rattenburg.
Ingrid war im Juli für 10 Tage mit
den Kindern hier. Sie hat viele Sorgen,
ihr Mann ist äusserst schwierig, Ellen's
Krankheit bessert sich nicht, das
Kind ist arg geplagt mit Schmerzen.
Durch die vielen Medikamente ist sie
sehr klein geblieben und wird wahr-
scheinlich auch nicht mehr viel wachsen.
Der Junge hat eine spastische Bronchitis,
sein Husten klingt erschreckend.

Bei Otward läuft es normal, Bernd
ist jetzt im Gymnasium, leider hat
er Schwierigkeiten in der Schule,
er ist sehr langsam, aber nicht dumm.

Erikas Familie macht uns viel Freude.

Heiko war jetzt mit dem Schulorchester
in Kaivo, er spielt Tuba, Björn strözt
das Leben und Gesundheit, Ingolf
hatte schon seit langem keinen Asthma-
anfall mehr.

Meike hatte auch eine schwere Zeit.

Neben Mann, Kindern, Haushalt und
Schulunterricht noch ein Examen
zu machen, ist schon eine Leistung.

Am 11. XI war ihre letzte Prüfung, und

Wir sind sehr froh, dass sie es gut
geschafft hat. Die Kinder sind lieb,
Bert war in den Herbstferien 10 Tage
bei mir, ihn mag ich besonders gern
Ditgard ist sehr glücklich, sie bekommt
im März ihr erstes Kind, sie freut sich
ganz schrecklich drauf, sie hat es sich
ja so arg gewünscht.

Und Isolda und Ragnia geht es auch
gut. Die kleine entwickelt sich prima,
ich freue mich sehr, wenn sie in den
Weihnachtsferien für 5 Tage her-
kommen. Wir sehen uns selten, aber
wir verstehen uns gut. Natürlich

Ich benutze jetzt das Briefpapier von unserem
lieben Mama, jetzt ist es schon 5 1/2 Jahre, seit sie von uns
ging

JOHANNA SCHÄFFER

STUTTGART-W
HASENBERGSTEIGE 3

(2)

taucht immer die Gestalt meines Tote
auf, wenn sie bei uns sind. Und ich
muss immer noch fragen warum? —

Don Carl ist verhältnismässig gutes
zu berichten, es kann schon wieder recht
gut laufen, nur der Arm ist noch nicht
zugebrauchen. Christa ist rührend,
ich habe nur Sorge, dass sie sich zu
viel zumutet. Den Kindern geht es auch
gut, am 24. haben die Zwillinge Ge-
burtstag.

Ludi ist ja auch pensioniert, er
wirkt aber in einer Kommission
für Kriegsdienstverweigerer mit.

Ellys hat immer noch ihre Schule,
es ist erstaunlich, was sie in ihrem
Alter noch leistet, sie wird gar nicht
älter.

Bei mir hat sich meine Schülerzahl
vermehrt, aber der Musikunterricht
macht mir grosse Freude. Ich muss ja
auch mein Auto selbst finanzieren,
ich hatte eine riesen Reparatur, da
der Wagen durch den TÜV musste, da
hab ich noch lange dran zu zahlen. -
Wo Du wohl an Weihnachten bist, dass
ich an Dich denken kann?

Alles Liebe für Dich und die Deinen
sei herzlichst umarmt von Deiner Massa